

---

**10241/AB XXIV. GP**

---

Eingelangt am 19.03.2012

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Unterricht, Kunst und Kultur

## Anfragebeantwortung

Bundesministerium für  
Unterricht, Kunst und Kultur



Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag. Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: BMUKK-10.000/0012-III/4a/2012

Wien, 16. März 2012

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 10376/J-NR/2012 betreffend „Satte Rabatte“ für Werbeinserate – Verhandlungsgeschick des BMUKK bei entgeltlichen Einschaltungen, die die Abg. Dr. Walter Rosenkranz, Kolleginnen und Kollegen am 19. Jänner 2012 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Dazu wird auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 10062/J-NR/2011 hingewiesen.

Zu Fragen 2 bis 6:

Selbstverständlich ist das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur bestrebt, die bestmöglichen Einschaltungspreise bzw. Rabatte zu erzielen. Die Einschaltungen in den in der Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 10062/J-NR/2011 genannten Medien erfolgten zu den bestmöglichen Konditionen. Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur ist stets bemüht sämtliche verfügbaren Rabattmöglichkeiten auszuschöpfen, die natürlich von verschiedenen Faktoren wie Zeitpunkt der Schaltung (Wochentag, Wochenende, auflagenstärkster Tag), Platzierung und Anzahl der Schaltungen im betreffenden Medium abhängig sind bzw. auch von der Reichweite des jeweiligen Mediums bestimmt werden.

Die Bundesministerin:

Dr. Claudia Schmied eh.

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**